Dr. Rainer Böhm

Tagungspräsident DGSPJ 2011

Rainer.Boehm@evkb.de

Krippenbetreuung

Qualitätskriterien aus entwicklungspädiatrischer Sicht

Bielefeld, 23.9.2011

PEDIATRICS®
OFFICIAL JOURNAL OF THE AMERICAN ACADEMY OF PEDIATRICS

The Pediatrician's Role in Setting Standards of Day Care for Children
Esther H. Wender
Pediatrics 1993;91;237

American Public Health Association/American Academy of Pediatrics National Health and Safety Guidelines for Child-Care Programs: An Overview
Albert Chang
Pediatrics 1994;94;1107

PEDIATRICS®
OFFICIAL JOURNAL OF THE AMERICAN ACADEMY OF PEDIATRICS

The Science Behind the American Public Health Association/American Academy of Pediatrics National Health and Safety Guidelines for Child-Care Progr

Susan S. Aronson, MD, FAAP

- environmental quality;
- prevention and control of infectious diseases;
- injury prevention and control;
- general health;
- nutrition;
- prevention and management of child abuse;
- staff health;
- children with special needs;
- health concerns related to social environment and child development;
- health and safety organization and administration.

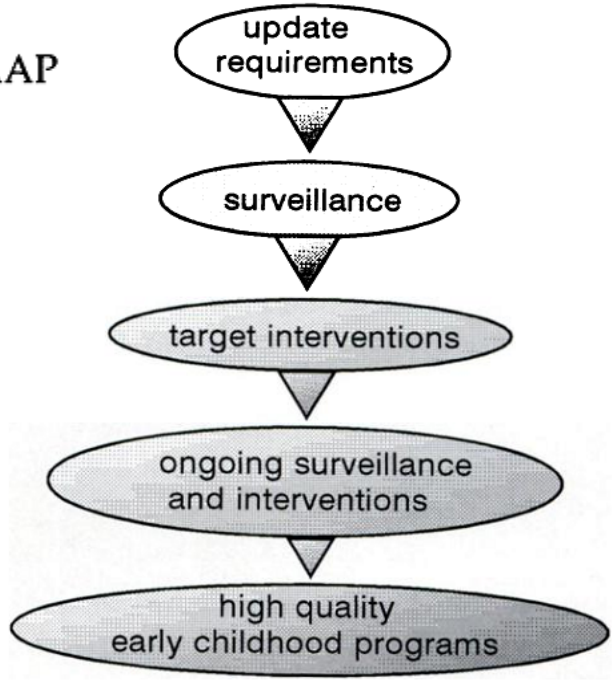


Fig 1. Quality improvement.

2007

Monatsschr Kinderheilkd 2008 · 156:562–568
DOI 10.1007/s00112-007-1607-5
Online publiziert: 12. September 2007
© Springer Medizin Verlag 2007

J. Heinrich[1] · B. Koletzko[2]
[1] GSF-Institut für Epidemiologie, Neuherberg
[2] Dr. von Haunersches Kinderspital, Ludwig-Maximilians-Universität München

Redaktion
D. Reinhardt, München

Kindergesundheit und Kinderbetreuung bei unter 3-Jährigen

Gefördert durch DJI u. Stiftung Kindergesundheit

Monatsschr Kinderheilkd 2008 · 156:562–568
DOI 10.1007/s00112-007-1607-5
Online publiziert: 12. September 2007
© Springer Medizin Verlag 2007

J. Heinrich[1] · B. Koletzko[2]
[1] GSF-Institut für Epidemiologie, Neuherberg
[2] Dr. von Haunersches Kinderspital, Ludwig-Maximilians-Universität München

Redaktion
D. Reinhardt, München

Kindergesundheit und Kinderbetreuung bei unter 3-Jährigen

„Aus der Vielschichtigkeit der möglichen Probleme, die mit dem frühen Besuch von Kinderkrippen assoziiert sind, werden hier ausschließlich Auswirkungen auf die somatische Gesundheit im Zusammenhang mit einer Betreuung in Kinderkrippen dargestellt.“

Monatsschr Kinderheilkd 2008 · 156:562–568
DOI 10.1007/s00112-007-1607-5
Online publiziert: 12. September 2007
© Springer Medizin Verlag 2007

J. Heinrich[1] · B. Koletzko[2]
[1] GSF-Institut für Epidemiologie, Neuherberg
[2] Dr. von Haunersches Kinderspital, Ludwig-Maximilians-Universität München

Redaktion
D. Reinhardt, München

Kindergesundheit und Kinderbetreuung bei unter 3-Jährigen

„Die Rolle der Kinderbetreuung kann insgesamt allerdings nicht sachgerecht bewertet werden, ohne auch psychosoziale Faktoren sowie mögliche Risiken und Vorteile für die soziale, mentale und kognitive Persönlichkeitsentwicklung einzubeziehen.“

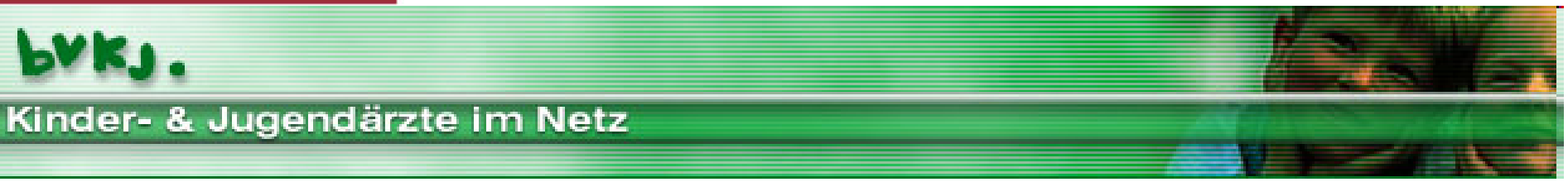
Monatsschr Kinderheilkd 2008 · 156:562–568
DOI 10.1007/s00112-007-1607-5
Online publiziert: 12. September 2007
© Springer Medizin Verlag 2007

J. Heinrich[1] · B. Koletzko[2]
[1] GSF-Institut für Epidemiologie, Neuherberg
[2] Dr. von Haunersches Kinderspital, Ludwig-Maximilians-Universität München

Redaktion
D. Reinhardt, München

Kindergesundheit und Kinderbetreuung bei unter 3-Jährigen

„Es gibt keinen einzigen Artikel, der systematisch Daten zum Thema Krippen und Gesundheit in Deutschland in einer Peer-reviewed-Zeitschrift publiziert hat und eine datengestützte Antwort gibt auf die Frage, inwieweit mit der Kinderbetreuung in einer Krippe erhöhte (oder auch verminderte) gesundheitliche Risiken verbunden sind.“



... zur gleichen Zeit war man beim BVKJ schon weiter:

Kleinstkinder in die Krippe –
Psychiater haben keine Bedenken

„Die Unterbringungen von Kindern in Kinderkrippen oder bei Tagesmüttern ist nichts, was mit einem Schaden einhergeht“ …

„Wichtig ist, dass die Kinder nicht jeden Tag einen anderen Betreuer bekommen“ …

„Eine Person, die 20 Kinder wickelt, reicht nicht. Da kann auch mal eins vergessen werden.“

2008

**Positionspapier der
Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin
zu Qualitätskriterien institutioneller Betreuung von
Kindern unter 3 Jahren (Krippen)**

Horacek U, Böhm R, Klein R, Thyen U, Wagner F

www.dgspj.de/media/Stellungnahme-Krippenpapier-Lang.pdf

Positionspapier der
Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin
zu Qualitätskriterien institutioneller Betreuung von
Kindern unter 3 Jahren (Krippen)

Horacek U, Böhm R, Klein R, Thyen U, Wagner F

1. Literatursichtung
2. Empfehlungen zu Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
3. Berücksichtigung v. Kindern mit besonderen Bedürfnissen
4. Hinweis auf neurobiologische Aspekte (Cortisol)
5. Forderung nach einer umfassenden Begleitstudie (bisher nicht umgesetzt!)

Positionspapier der
Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin
zu Qualitätskriterien institutioneller Betreuung von
Kindern unter 3 Jahren (Krippen)

Horacek U, Böhm R, Klein R, Thyen U, Wagner F

Systematik der Qualitätskriterien

1. **Kriterien der Strukturqualität**
   - a. Einrichtung
   - b. Betreuungsschlüssel, Gruppengröße und -zusammensetzung
   - c. Qualifikation und spezifische Fähigkeiten des pädagogischen Personals
   - d. Leitbild (Selbstverständnis)

2. **Kriterien der Prozessqualität**
   - a. Pädagogisches Konzept
   - b. Besondere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern unter drei Jahren
   - c. Einbindung der Eltern bzw. Familien und Bezugspersonen
   - d. Konzeptionen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen
   - e. Gemeinwesenorientierung / Kooperation im Stadtteil und in der Region
   - f. Betriebsmedizinische Aspekte
   - g. Dokumentation

3. **Kriterien der Ergebnisqualität**
   - a. Langfristige Zielorientierung und Nachhaltigkeit
   - b. Evaluation und internes Qualitätsmanagement

Positionspapier der
Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin
zu Qualitätskriterien institutioneller Betreuung von
Kindern unter 3 Jahren (Krippen)

Horacek U, Böhm R, Klein R, Thyen U, Wagner F

3. Kriterien der Ergebnisqualität

3.a. Langfristige Zielorientierung und Nachhaltigkeit

In Krippen betreuten Kindern soll langfristig eine im Sinne der WHO-Definition gesunde, d.h. positive emotionale, soziale, kognitive und körperliche Entwicklung ermöglicht werden.
Die Entwicklung der Kinder sollte mindestens den Stand erzielen, den im familiären Rahmen aufwachsende Kinder erreichen.

Deutsche Akademie
für Kinder- und
Jugendmedizin e.V.

Dachverband der kinder- und
jugendmedizinischen Gesellschaften

Kommission Kindergesundheit in KiTas, Mitglieder:

Prof. Dr. med. H. Bode; Dr. med. U. Fegeler; Prof. Dr. med. B. Koletzko; Prof. Dr. med. H.-J. Nentwich (Sprecher); Frau Dr. med. B. Schmid- Lachenmann

2011

Kita Gesundheit

Informationsportal für Kita-MitarbeiterInnen und Eltern

http://www.kita-gesundheit.de/

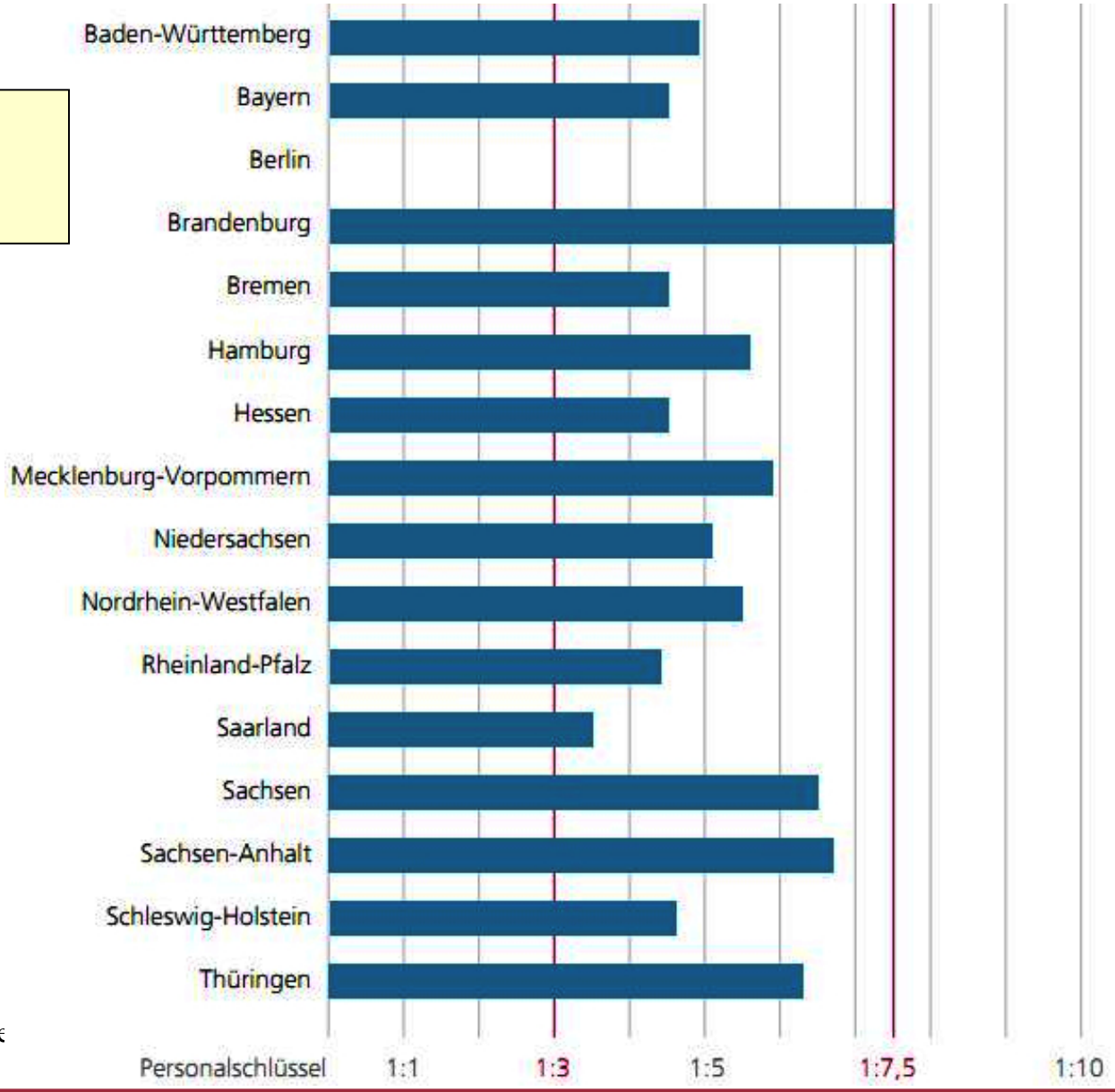
Strukturqualitäts-Empfehlungen - Personalschlüssel

	AAP/APHA	Betr.netz EU	DGSPJ
< 1 Jahr	1 : 3	1 : 3	1 : 2
1 Jahr	1 : 3,5	1 : 3	1 : 3
2 Jahre	1:5	1 : 3 - 5	1 : 4

Personalschlüssel U3 (2009)

West: 1 : 5

Ost: 1 : 6,5



Aus: Ländermonitor Frühkindliche Bildungssyste

Strukturqualitäts-Empfehlungen

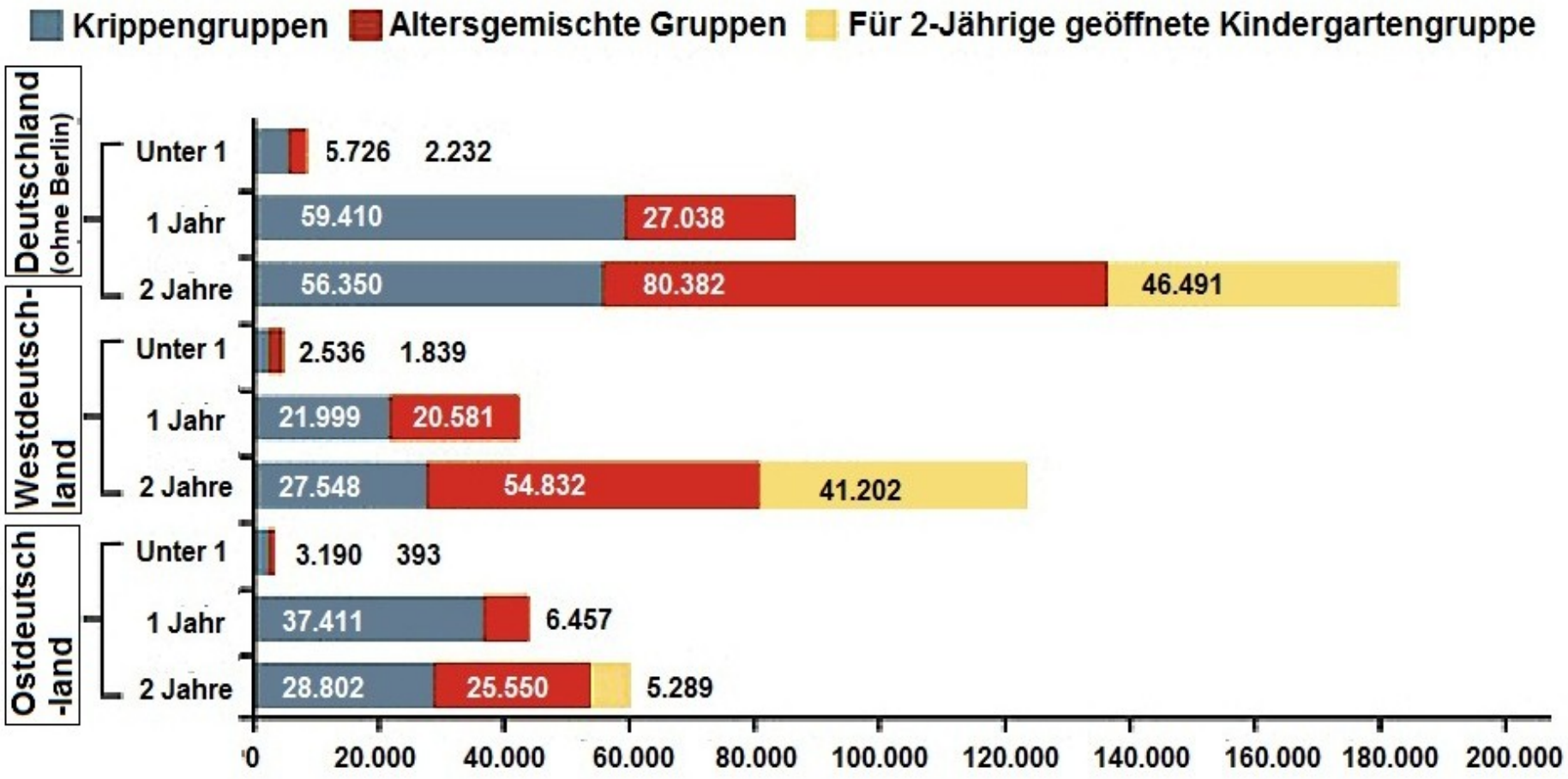
	Soll	Ist
Gruppengröße	max. 8 (- 12) Kinder	bis 15
Qualifikation	Bachelor Frühpädagogik	72% Erzieherinnen 13% Kinderpflegerinnen

<u>Cortisol-Studien:</u>

Gruppengröße hat stärksten Einfluss !

Möglichst keine Altersmischung !

Strukturqualitäts-Empfehlungen



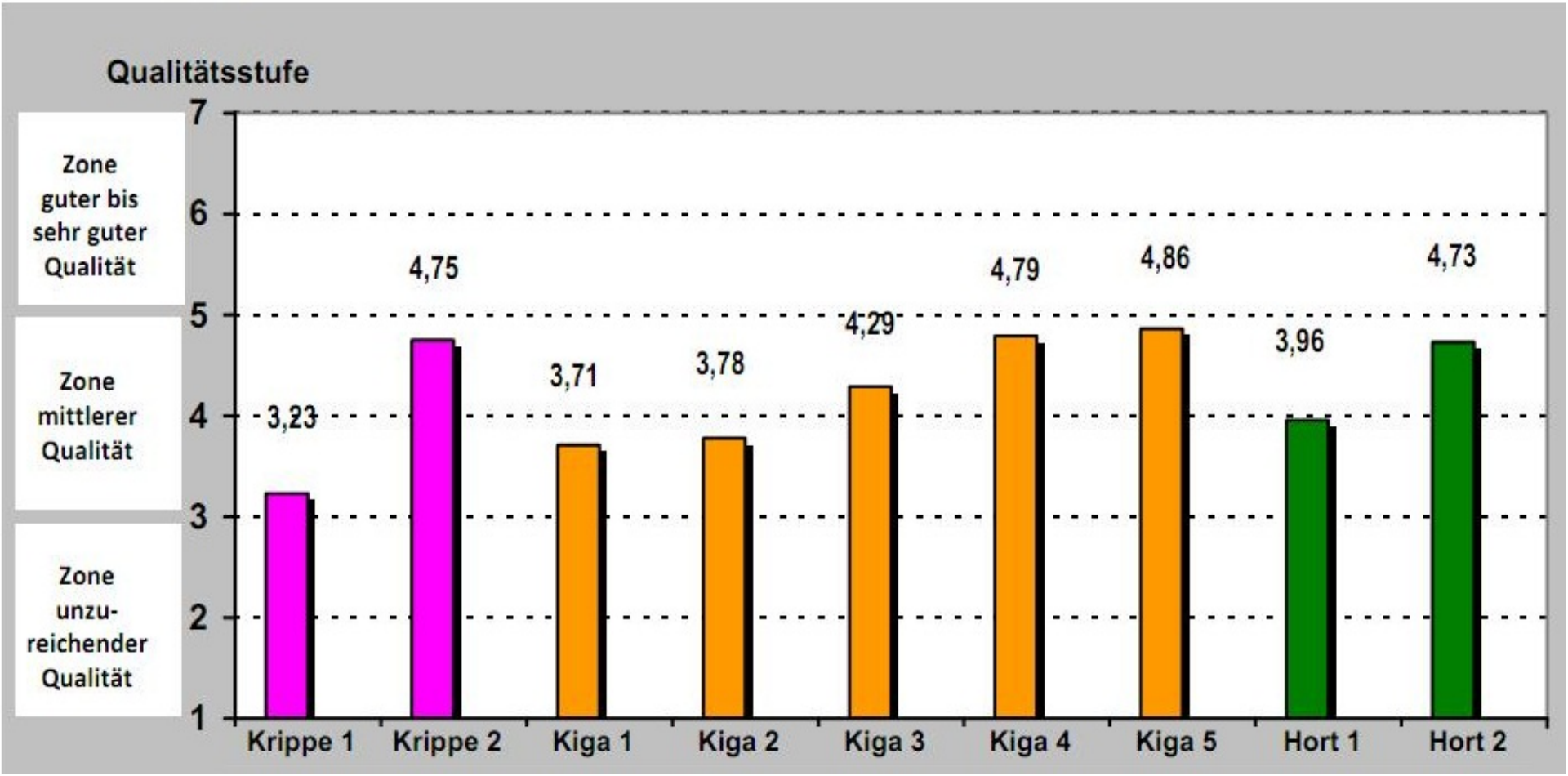
Forschungszentrum der Statistischen Landesämter: Statistiken der Kindertagesbetreuung 2009

Prozessqualität - KRIPS-R Skala (2005)

(deutsche Version der ITERS-R, 1990/2004)

1. Platz und Ausstattung
2. Betreuung und Pflege
3. Zuhören und Sprechen
4. Aktivitäten
5. Interaktionen
6. Struktur der pädagogischen Arbeit
7. Eltern/Erzieherinnen (incl. Eingewöhnung)

Abbildung 1 Pädagogische Prozessqualität (KRIPS-R, KES-R, HUGS) in den untersuchten Kindergruppen der Erzieher (N=9)



Aus pädquis gGmbH Studie (2010): Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Männern zu Erziehern im Land Brandenburg

Prozessqualität in deutschen Krippen (KRIPS-R / 2007)
(N = 109)

Sehr gut / gut	**2 %**
mittel	**~ 2/3**
unzureichend	**~ 1/3**

Tietze W (2007), zit. aus Maywald J (Hg.) „Krippen“, Beltz 2008

Eltern–Flyer Krippen

Erste Orientierung

spz@evkb.de

Kinderbetreuung bei unter Dreijährigen – was ist zu beachten ?

Fast alle Eltern stehen irgendwann vor der Frage, wann und in welcher Form ihr Kind auch außerhalb der Familie betreut werden kann oder sollte.

Sie machen sich Gedanken, was gut ist für ihr Kind, wie es in seiner Entwicklung am meisten profitieren kann. Bei anderen Eltern stellt sich auch die Frage, wie sich Familie und Berufstätigkeit der Eltern am besten vereinbaren lassen, ob man Nachteile im Beruf durch eine möglichst kurze Elternzeit vermeiden kann. Wieder andere Eltern sind vielleicht auf ein doppeltes Einkommen angewiesen, da sonst das Geld für die Familie nicht reicht.

Bei allen diesen Überlegungen sollte das Wohlergehen des Kindes an erster Stelle stehen. Hierzu möchten wir Ihnen als Fachleute für Kindesentwicklung einige Hinweise geben, die Ihnen vielleicht in Ihrer Entscheidung helfen können. Unsere Tips orientieren sich wesentlich an den aktuellen Empfehlungen der Fachgesellschaft für

Effekt von Krippe und Kindergarten auf Verhalten und Lernen in Abhängigkeit von Besuchsdauer und Einrichtungsqualität (nach Rossbach HG)

	Sozioemotionale Entwicklung		**Kognitive Entwicklung**	
	Krippe (<3Jahre)	***Kindergarten (3-6Jahre)***	***Krippe (<3Jahre)***	***Kindergarten (3-6Jahre)***
Dauer	**leicht negativ**	**0 (bis leicht negativ)**	**0**	**positiv**
Qualität	**0**	**positiv**	**leicht positiv**	**positiv**

Roßbach HG (2011): Langfristige Auswirkungen außerfamilialer frühkindlicher Betreuung. In: Kißgen, R. & Heinen, N. (Hrsg.): Familiäre Belastungen in früher Kindheit. Früherkennung, Verlauf, Begleitung, Intervention. (In Druck). Stuttgart: Klett-Cotta.

§ 22 Sozialgesetzbuch VIII
Tageseinrichtungen sollen die Entwicklung des Kindes zu einer *eigenverantwortlichen* und *gemeinschaftsfähigen* Persönlichkeit fördern

OMEP-Leitlinien für frühkindliche Erziehung im 21. Jahrhundert
„Das oberste Ziel eines Curriculums der frühen Kindheit ist es, Weltbürger zu erziehen, die *kompetent*, *liebevoll* und *empathisch* sind."

Bayerisches Kinderbildungs und –betreuungsgesetz
Leitziel der pädagogischen Bemühungen ist im Sinn der Verfassung der *beziehungsfähige*, *wertorientierte*, *hilfsbereite*, *schöpferische* Mensch

?

Wissenschaftliche Datenlage (u.a. NICHD):
Betreuungsdauer in Krippen ist unabhängig von Qualität linear assoziiert mit vermehrtem:

… Streiten, Kämpfen, Sachbeschädigungen, Prahlen, Lügen, Schikanieren, Gemeinheiten begehen, Grausamkeit, Ungehorsam, häufigem Schreien ...

Frühkindliche Gruppentagesbetreuung

Vorschlag für eine entwicklungsmedizinisch evidenzbasierte Empfehlung

1. Keine Gruppentagesbetreuung unter zwei Jahren
2. Zwischen 2. und 3. Geburtstag maximal halbtägige Betreuung (bis 20 Wochenstunden)
3. Ab drei Jahren halbtägige oder ganztägige Betreuung (je nach individueller Bereitschaft)
4. Grundsätzlich hohe Qualität anstreben

SOZIALPÄDIATRIE AKTUELL

Auswirkungen frühkindlicher Gruppenbetreuung auf die Entwicklung und Gesundheit von Kindern

R.Böhm (2011), Kinderärztliche Praxis 82 (5), 316-21

Die derzeitigen Planungen zum Krippenausbau sind vor allem von ökonomischen Aspekten bestimmt [36] und ignorieren weitgehend gesundheitliche Aspekte.

Betreuungsstudien, die von wirtschaftsnahen und politischen Einrichtungen (z. B. Bertelsmann-Stiftung, Wirtschaftsinstitute, Ministerien) durchgeführt oder in Auftrag gegeben werden, müssen besonders kritisch betrachtet werden, vergleichbar mit Pharmaindustrie-gesponserten Studien in der Medizin.

Fazit (1)

1. Die Qualität der Krippenbetreuung in Deutschland ist aus entwicklungspädiatrischer Sicht derzeit ungenügend.
2. Nur mit hoher Qualität können längerfristige kognitive Fördereffekte erreicht werden (unabhängig von Betreuungsdauer).
3. Auch hohe Qualität verhindert nicht das vermehrte Auftreten von expansivem Problemverhalten und langfristig risikobehafteten neurobiologischen Veränderungen (Stress). Es muss daher auch eine Begrenzung der Betreuungsdauer gefordert werden.

Fazit (2)

4. Eine wissenschaftlich fundierte, qualitätsorientierte pädiatrische Begleitung der Krippenbetreuung ist in Deutschland bisher praktisch nicht existent, jedoch als Ergänzung zu ökonomischen, pädagogischen und genderpolitischen Ansätzen dringend erforderlich.

Dr. Rainer Böhm

Tagungspräsident DGSPJ 2011

Rainer.Boehm@evkb.de